

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Verfassers	XI
Dank	XIII
Vorwort von James Tobin	XIV
Erläuterungen zu den verwendeten Symbolen	XVI

1. Teil: Konzeptionelle und theoretische Grundlagen 1

Einleitung: Konzeptionelle Grundlagen 1

I. Zur Konzeption des Buches	1
1. Zur Fassung des Begriffs „Stabilitätspolitik“	1
2. Zielsetzung, Fragestellungen und Aufbau des Buches	4
II. Konzeptionelle Erläuterungen zum Stabilitätsziel und zu Kosten von Instabilität	5
1. Ökonomische Stabilität als Ziel der Stabilitätspolitik	5
2. Funktionsbegründungen von Stabilitätspolitik	7
2.1 Systemtheoretisch-soziologische Begründung	7
2.2 Handlungstheoretisch-ökonomische Begründung	8
3. Instabilität und soziale Kostenfunktion	10

1. Kapitel: Zur Frage der Notwendigkeit von Stabilitätspolitik 12

A. Problemübersicht	12
I. Mengenzustabilisierung	12
1. Der „makroökonomische Konsens“ der 80er Jahre – dargestellt im Rahmen eines systemtheoretischen Ansatzes	12
2. Voraussetzungen für das Vorliegen von Mengeninstabilität	12
3. Die Wohlfahrtskosten von Mengeninstabilität	15
II. Preisniveaustabilisierung	16
1. Die Kosten von Preisniveauunstabilität	16
2. Die Notwendigkeit einer stabilitätspolitischen Absicherung	18
III. Anwendungsbedingungen von Stabilitätspolitik: Eine Systematik	20
1. Notwendige und gleichzeitig hinreichende Bedingungen	20
2. Notwendige, jedoch noch nicht hinreichende Bedingungen	20
3. Weder notwendige noch hinreichende Bedingungen	21
B. Theorien zur Mengeninstabilität	22
I. Moderne Begründungen von kurz- bis mittelfristiger Instabilität und ihre Kritik in der Makroökonomie	22
1. Von Keynes zur monetaristischen Gegenrevolution	22
2. Rationale Erwartungshypothese	31
3. Neue Klassische Makroökonomie	34

3.1	Unvollkommene Information	35
3.2	Gleichgewichtstheorie realer Konjunkturschwankungen	37
4.	Theorien unvollkommener Konkurrenz	39
4.1	Die Modellansätze von Fischer und Taylor	40
4.1.1	Das Fischer-Modell	40
4.1.2	Das Taylor-Modell	42
4.1.3	Einwände der Neuklassiker	43
4.2	Rationalitätserklärungen von Lohn- und Preisrigiditäten	45
4.2.1	Zur Rationalität von Lohnrigiditäten	45
4.2.2	Zur Rationalität von Preisrigiditäten	50
5.	Rationierungsansatz	55
6.	Gleichgewichts- versus Ungleichgewichtsansatz	59
7.	Mögliche destabilisierende Effekte von Preisflexibilität	61
II.	Ein Begründungsmuster langfristiger Instabilität	62
1.	Die Begründung eines Gefangenendilemmas bei Unter- beschäftigung	63
2.	Zu den gegenläufigen Stabilisierungsmechanismen	66
3.	Resümee	68
2. Teil:	Makroökonomische Alternativen der Stabilitätspolitik	69
2.	<i>Kapitel: Diskretionäre Stabilitätspolitik</i>	<i>69</i>
A.	Überblick	69
B.	Ansatz und Kritik diskretionärer, antizyklischer Stabilitäts- politik	72
I.	Begründung und theoretischer Wirkungsmechanismus	72
1.	Kontrolltheoretische Begründung der Stabilisierungsrolle von Nachfragepolitik	72
2.	Theoretische Wirkungsmechanismen	76
2.1	Wirkungen von Fiskal- und Geldpolitik in einem einfachen IS-LM-Modell der geschlossenen Volkswirtschaft	76
2.1.1	Zur Methodik der IS-LM-Analyse	76
2.1.2	Ableitung von fiskalpolitischen und geldpolitischen Multiplikatoren	78
2.2	Wirkungsänderungen in einer offenen Volkswirtschaft	90
2.3	Änderungen bei einer Dynamisierung des Ansatzes	97
II.	Die Kritik an diskretionärer, antizyklischer Stabilitätspolitik	106
1.	Lag-Problematik von aktiver Wirtschaftspolitik	107
1.1	Gefahr einer Destabilisierung des Wirtschaftsablaufs	107
1.2	Instrumenteninstabilität	109
1.3	Modelltheoretischer Anhang	110
2.	Inflations- und Arbeitslosigkeitseffekte von Vollbeschäftigungs- politik	112
2.1	Vollbeschäftigung und „natürliche Arbeitslosenrate“	112
2.2	Vollbeschäftigungspolitik und Inflation	113
2.3	Voraussehbarkeit des Politikmusters und ihre Folgen	114
3.	Mögliche Ineffektivität von Geld- und Fiskalpolitik	118

3.1	Die These von der Ineffektivität der Geldpolitik	118
3.2	Das Ricardo-Äquivalenztheorem	121
4.	Stabilitätsthese	123
5.	Zeitinkonsistenzproblem optimaler Wirtschaftspolitik	124
5.1	Die Aussage der Zeitinkonsistenztheorie	124
5.2	Modelltheoretische Betrachtung	127
5.3	Zeitinkonsistenztheorie und Reputationsgleichgewichte	130
3. Kapitel:	Regelgebundene Stabilitätspolitik	133
A.	Überblick	133
B.	Analyse einzelner Geldangebotsregeln	135
I.	Die Regel konstanten Geldmengenwachstums	135
1.	Theorie und Anwendung	135
2.	Kritikpunkte	137
2.1	Steuerbarkeit des Geldangebots	137
2.2	Beeinflußbarkeit der makroökonomischen Endziele	138
II.	Die Regel der nominellen BSP-Stabilisierung	144
1.	Nominelle BSP-Regel versus \dot{V} -angepaßte Geldmengenregel	144
2.	Ein Modellvergleich zwischen nomineller BSP-Regel und konstanter Geldmengen-Regel	146
3.	Eine allgemeine Einschätzung der nominellen BSP-Regel	152
4.	Auffassungsunterschiede zwischen Befürwortern einer nominellen BSP-Regelbindung	154
5.	Nominelle BSP-Regelpolitik versus diskretionäre Politik	156
6.	Typische Einwände insbesondere von Praktikern	157
III.	Andere Regelpolitiken	158
1.	Outputstabilisierung	158
2.	Preisniveaustabilisierung	163
3.	Zinsniveaustabilisierung	167
4.	Wechselkursstabilisierung	175
IV.	Zur Frage der Fristigkeit einer Regelbindung	185
3. Teil:	Mikroökonomische Varianten von Stabilitätspolitik	189
	<i>Einführung</i>	189
4. Kapitel:	Lohnindexierung	191
	Überblick	191
I.	Makro-Indexierung	192
1.	Darstellung der grundlegenden Wirkungsmechanismen	192
1.1	Preisniveau-Indexierung	192
1.2	Nominelle BSP-Indexierung	196
2.	Diskussion der Wirkungsmechanismen	198
3.	Schwierigkeiten der Realisierung	200

II.	Mikro-Indexierung: Erlös- oder Gewinnbeteiligung auf Firmenbasis	202
1.	Erlösbeteiligung als Ersatz für eine nominelle BSP-Indexierung	203
2.	Weitergehende Stabilitätseigenschaften einer Erlösbeteiligung?	204
2.1	Zur Argumentationslinie	204
2.2	Eine Modellbetrachtung	206
3.	Wirkungs- und Realisierungsprobleme	213
3.1	Widerstand der Stammarbeiter	213
3.2	Widerstand der Gewerkschaften	215
3.3	Kontrollprobleme	216
3.4	Risikoaversion	217
3.5	Negative Investitionseffekte?	218
3.6	Kulturelle Einflußfaktoren	219
4.	Zusammenfassung	220
III.	Verbindung von Mikro- und Makro-Indexierung	221
1.	Asymmetrische Interessen an Mikro- und Makro-Indexierung	221
2.	Institutionelle Lösungen des Asymmetrieproblems	222
5. Kapitel: Einkommenspolitik		225
Überblick		225
I.	Zur Frage der Notwendigkeit einkommenspolitischer Ergänzungsmaßnahmen	228
1.	„Realer“ Inflationsbias	228
1.1	Politische Theorie eines Inflationsbias	228
1.2	Soziokulturelle Theorie eines Inflationsbias	229
2.	Die Kosten einer Inflation	234
3.	Die Kosten einer rein monetären Inflationsbekämpfung	234
II.	Wirksamkeit und Kosten von Einkommenspolitik	242
1.	Zur Wirksamkeit von Einkommenspolitik	242
1.1	Informatorische Einkommenspolitik	242
1.1.1	Maßhalteappelle und Informationsaustausch	242
1.1.2	Konzertierte Aktion	245
1.2	Imperative Einkommenspolitik	246
1.2.1	Lohn- und Preisstopp	246
1.2.2	Lohn- und Preisleitlinien	248
1.2.3	Wettbewerbspolitische Maßnahmen	250
1.3	Marktkonforme Anreizpolitik	251
1.3.1	Steuerliche Anreizpolitik (TIP)	252
1.3.2	Einführung eines neuen Marktes (MAP)	253
1.3.3	Wirkungsweisen und Wirksamkeit	254
2.	Kosten von Einkommenspolitik	257
2.1	Informatorische Einkommenspolitik	257
2.2	Imperative Einkommenspolitik	258
2.3	Marktkonforme Anreizpolitik	258
III.	Politische Umsetzungsprobleme	260

Schlußteil	263
6. Kapitel: Ökonomische Interdependenz und internationale Koordinierung von Stabilitätspolitik	263
I. Theoretische Wirkungsmechanismen bei ökonomischer Interdependenz	267
1. Auswirkungen ökonomischer Interdependenz in einem IS-LM-BP-Modell bei festen Preisen	267
2. Änderungen bei Preisflexibilität	272
II. Ansatzpunkte für Wohlfahrtsverbesserungen durch internationale Koordinierung	276
1. Drei Szenarien	277
2. Eine modelltheoretische Betrachtung	279
III. Zweifel an dem Nutzen internationaler Koordinierung von Stabilitätspolitik	284
1. Theoretische Überlegungen	285
2. Empirische Untersuchungen	290
IV. Resümee	294
Anhang: Zur Verwendung und Lösung einfacher stochastischer Differenzengleichungen	296
Literaturverzeichnis	299
Sachregister	319